



Nr. 2 vom 19.01.2015

**Vortrag im Alten Wasserturm: „Vom wundersamen Aufstieg einer kleinen Landadeligen? Die Fürstin Gisela Agnes von Anhalt-Köthen (1669-1740) und ihre Memoiren“**

Gisela Agnes von Rath (1669-1740) konnte vieles. Hochdeutsch nicht. Mit klarer Schrift und unklarer Rechtschreibung schrieb sie die Geschichte eines bemerkenswerten sozialen Aufstiegs nieder.

Die Landadelige avancierte durch Heirat zur Fürstin von Anhalt-Köthen und führte über zehn Jahre sogar die Regentschaft im Fürstentum. Ihre soziale Anerkennung musste sie sich als Fürstengattin, Regentin und Witwe von Beginn an hart erkämpfen und gegen Hofkreise, Untertanen und schließlich auch ihre eigenen Söhne behaupten. Besonders im religiösen Bereich, wo sie die Lutheraner förderte und schließlich auch pietistische Ambitionen verfolgte, erweist sich ihr Handeln als prägend und ist bis heute in der auf den Namen ihrer Stifterin anspielende St.-Agnus-Kirche zu Köthen präsent. Auf ihrem Witwensitz Nienburg schrieb Gisela Agnes kurz vor ihrem Lebensende ihre Erinnerungen "Wie sich es begeben mit miner Ver Mehlunge" nieder.

Das 1935 gedruckte Manuskript galt seit dem zweiten Weltkrieg als verschollen. Nun ist es wieder aufgetaucht und wird im Kontext der Biographie der Fürstin von Dr. Jan Brademann in einem Vortrag am Donnerstag, den 26. Februar 2015, 19.00 Uhr im Alten Wasserturm (Heidestraße 21) in Dessau vorgestellt.

Dr. Jan Brademann ist Dozent im Bereich der Frühen Neuzeit am Lehrstuhl von Prof. Andreas Suter an der Universität Bielefeld.

Kontakt: Dr. Andreas Erb  
Leiter der Abteilung Dessau  
Heidestraße 21, 06842 Dessau-Roßlau  
Tel. 0340/519896-0  
Fax: 0340/519896-90  
E-Mail: [dessau@lha.mi.sachsen-anhalt.de](mailto:dessau@lha.mi.sachsen-anhalt.de)

PRESEMITTEILUNG

Heidestraße 21  
06842 Dessau-Roßlau  
Telefon (0340) 519896-0  
Telefax (0340) 519896-90  
[www.lha.sachsen-anhalt.de](http://www.lha.sachsen-anhalt.de)